

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den letzten Tagen sehe ich mich einer Vielzahl von Angriffen ausgesetzt. Heute hat aber die Veröffentlichung eines angeblichen Interviews mit mir alle Grenzen überschritten. Ein nicht autorisiertes Telefoninterview, welches zudem völlig überraschend kam, stellt die Grundlage für alle Artikel, die im Augenblick über mich verbreitet werden.

In dem ersten Artikel vom „Volksblatt“ wurden einzelne, teilweise verkürzte und aus dem Zusammenhang gerissene Aussagen von mir wiedergegeben. Da ich in den letzten Wochen sehr viele positive Erfahrungen mit Medienvertretern gemacht habe, habe ich den großen Fehler begangen, mich auf ein Gespräch mit einem Journalisten einzulassen, der schon mehrfach falsch über die IRG und mich persönlich berichtet hat.

Fragen über Quellentexte und Themen, die unter Muslimen teilweise unterschiedlich beantwortet werden, wurden mit meiner persönlichen Meinung gemischt und es wurde ein völlig falsches Bild von mir als frauenfeindlicher Person gezeichnet.

An vielen Orten bin ich als Vertreter von Frauenrechten aufgetreten. Dies kann von Kolleginnen, Schülerinnen und Hunderten von Zuhörerinnen und Zuhörern in meinen Vorträgen bestätigt werden.

Leider scheint dies vielen nach einem solchen Artikel nicht mehr wichtig.

Absurde Hassmails, persönliche Bedrohungen und ernsthafte Aufforderungen, dass ich mich zu Demokratie und Verfassung bekennen solle, kamen heute an.

Nie habe ich in vier Jahren als IRG Vorsitzender, in vierzehn Jahren als Lehrer und in meinem Leben in Österreich, Anlass dafür gegeben, dass man an meiner Gesetzestreue oder meiner Zustimmung zur Verfassung zweifeln kann!

Leider bildet dies alles aber nur den Höhepunkt von Angriffen gegen meine Person in den letzten Tagen. Ich werde trotzdem nicht aufhören, mich für unsere Gesellschaft einzusetzen und den Spaltern und Hasspredigern entgegenzutreten.

Murat Başer

Vorsitzender der IRG-Linz